

66

LIEBLINGSPLÄTZE
und 11 Köche

REINHARD PELTE

Zwischen Nord- und Ostsee

VON EBBE, FLUT UND ANDEREN GEZEITEN

GMEINER



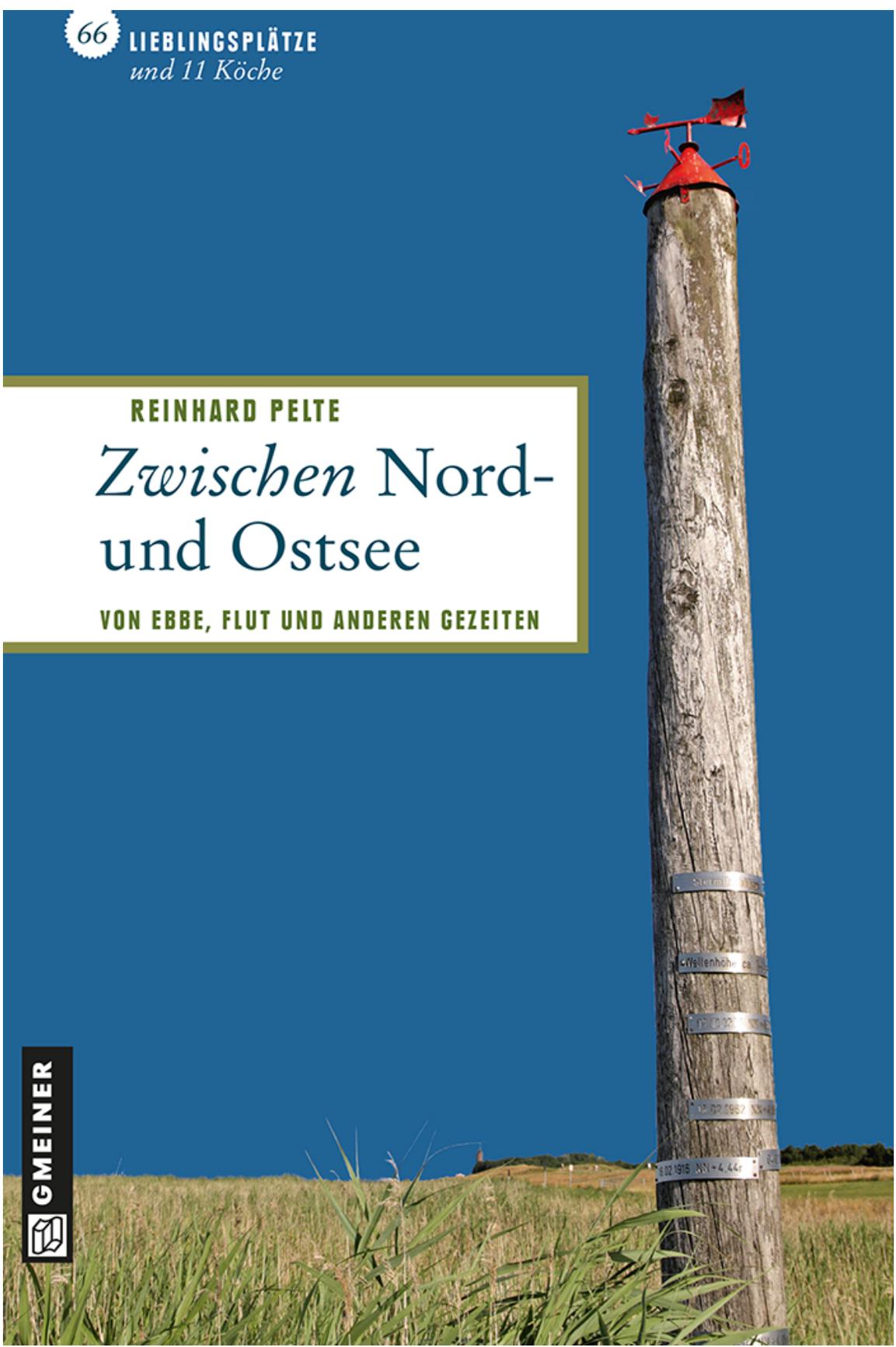
66 **LIEBLINGSPLÄTZE**
und 11 Köche

REINHARD PELTE

Zwischen Nord- und Ostsee

VON EBBE, FLUT UND ANDEREN GEZEITEN

GMEINER

66 Lieblingsplätze
und 11 Köche

Reinhard Pelte

Zwischen Nord- und
Ostsee

Von Ebbe, Flut und anderen
Gezeiten

Impressum

Bildverzeichnis:

Soweit hier nicht gelistet, stammen alle Fotos von Moritz Pelte, Flensburg.
1/11: Restaurant Bind; Doppelbild S. 38/39: Steve Gupta, Flensburg; 4711:
Strandhotel Glücksburg; 23: Team Vivendi, Schleswig; 26: Bastian Hauck; 30+
Doppelbild S. 184/85 Jens Hannemann, Eckernförde; 6/11: Vestas Deutschland;
38: Jörg Lehmann; 42: Breezer Aircraft; 8/11: Restaurant und Gästehaus
Seebüll; 9/11: Restaurant Sansibar; 55: Hotel Stadt Hamburg, Westerland;
Doppelbild S. 158: Maren Meyer-Ernsting, Café Wien, Westerland; 11/11: René
Dittrich; 58: Hans Peter Dethlefsen

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag:

lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gmeiner-verlag.de

© 2011 - Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 0 75 75 / 20 95 - 0

info@gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

2., überarbeitete Auflage 2014

Lektorat: Claudia Senghaas, Kirchartd

Satz / E-Book: Mirjam Hecht

Umschlaggestaltung: U.O.R.G., Lutz Eberle, Stuttgart, unter Verwendung eines
Fotos von Moritz Pelte

Bildbearbeitung: Alexander Somogyi

Kartendesign: Matthias Schatz

ISBN 978-3-8392-3666-6

Inhalt

Impressum

Zwischen Nord- und Ostsee

Vorwort

Karte

Ostseeküste

1 Das Segelparadies

Dänische Südsee

2 Dänemark zum KennenLernen

Aabenraa

3 Patrouillenstrecke der
Grenzgendarmen

Gendarmstien

4 Königliche Sommerfrische

Slot Gråsten (Schloss Gravenstein)

5 Von Menschen und Schlachten

Historiecenter Dybbøl Banke (Düppeler Schanzen)

6 Auch ein Austragungsort des Schleswig-Holstein Musik Festivals

Sønderborg Slot (Schloss Sonderburg)

7 Steaks and More

Ox-en, Steakhaus in Sønderborg

8 Ein Butt zum Anfassen

Grass' Butt in Sønderborg

9 Maritimer Spaziergang

Sønderborgs Flaniermeile

10 Eine Würstchenbude auf der dänischen ›Croisette‹

Annies Hot Dog Havn

1/11 Ein Franzose in Dänemark

Restaurant Bind

11 Eine Rumstadt, die Flenst

Flensburg

12 Rolling home

Flensburger Schifffahrtsmuseum

13 Ein Brennstofflager zum Verlieben

Weinstube im Krusehof

14 Flensburg, wie es war und ist

Kapitänsweg

2/11 Mamma mia

Odore del Mare

15 Jachten vom Feinsten

Robbe & Berking Classics Werft

3/11 Fleischeslust

Restaurant ›Im alten Speicher‹

16 Ein Flensburger Unikat

Kritz

17 Mitmachen, lernen, Spaß haben

Phänomenta Science Center Flensburg

18 Mehr als ein Anhängsel

Norderstraße

19 Die Wiege Europas

Schloss Glücksburg

4/11 Das weiße Haus an der Förde

Strandhotel Glücksburg

20 SL-EI 40

Die Schlei

21 Wo Geschichte geschrieben wurde

Schloss Gottorf

22 Filmreif

Der Holm in Schleswig

23 Eine neue Art zu leben

Auf der Freiheit, Schleswig

24 [Weinhändler aus Passion](#)

Wein-Quartier-No. 7

25 [Shoppen in Schleswig](#)

Der Kornmarkt

26 [Folkeboot forever](#)

Bootswerft Schleswig

27 [Herrscher über der Stadt](#)

St. Petri, der Dom zu Schleswig

28 [Wo Wikinger speisen](#)

Odins historisches Gasthaus Haddeby

29 [Kleine Stadt mit großer Power](#)

Eckernförde

30 [Mittendrin ein Gasthaus](#)

Domkrug an der Marienkirche

Nordseeküste

31 Das Beste am Norden

Nordsee

32 Sail and surf the beach

St. Peter-Ording

33 Hotel mit Pfiff

Haus Windschur

34 ›Die Stadt‹

Husum

35 Literarische Pilgerstätte

Theodor-Storm-Museum

36 Kutter, Korn und Krabbenbrötchen

Husums Hafen

5/11 Umgeben von Jahrhunderten

Dragseth's Gasthof

37 Driven by the wind

Vestas-Germany

6/11 Nino ante Porta

Bistro al Porto - bei Nino

38 Eine Blume auf der unteren
Neustadt

Pustebume

39 Keller ohne dunkle Ecken

Der Ratskeller in Husum

40 Lost in Nordfriesland

Bredstedt

41 Up, up and away

Breezer Aircraft in Bredstedt

42 ›Italiener‹ mitten in Nordfriesland

Alla Stazione in Langenhorn

43 Ein Lecker Original

Calli Schaschlik

44 Die Vögel

Schlüttsiel und der Vogelzug

7/11 Zwei Jungen aus Nordfriesland

Norditeran in Bordelum

45 Vom Kolonialwarenladen zum
Genusstempel

Martensen - Das Schlemmerkantor

46 Feiner Kulturtreff auf der Warft

Charlottenhof Klanxbüll

47 Nolde total

Nolde Museum Seebüll

8/11 Gaumenfreuden für
Kunstliebhaber

Restaurant und Gästehaus Seebüll

48 Zu Besuch bei der Alten Dame

Ribe

49 Wohnsitz eines Prinzen

Møgeltønder

Inseln, Wattenmeer und Halligen

50 Meer und Mehr

Weltnaturerbe Wattenmeer und Halligen

51 Nicht nur zur Sommerzeit

Sylt

9/11 Ein magisches Plätzchen

Die Sansibar in den Rantumer Dünen

52 Inselkoller am Ende Deutschlands

List

53 Der alte Mann und das Meer

Gosch in List

54 Nichts für Spa(r)same

Grand Spa Resort in List

10/11 Menschen im Hotel

Hotel Stadt Hamburg

55 Aber bitte mit Sahne

Café Wien

56 Wo die Nordsee lächelt

Föhr

11/11 Ein Stern geht auf

Restaurant Alt Wyk

57 These boots are made for walking

Flaniermeilen im Süden Föhrs

58 Ein Platz an der Sonne

Kurhaus Hotel

59 Schöner schlafen auf Föhr

Rackmers Hof

60 Meeresrauschen

Museum Kunst der Westküste

61 Tutti Frutti

Glennigelato auf dem Sandwall in Wyk

62 Inse

l

pastorale

Insel Rømø

63 Vom Winde verweht

Rømø Strand

64 Land's end

Fähre Havneby-List

65 Und ewig flüstert der Wind

Rømø Hede

66 Wem die Stunde schlägt

Die Kirche am Watt vor Hjerpsted

Lieblingsplätze im Gmeiner-Verlag.

Stadtgespräche im Gmeiner-Verlag.

Belletristik im Gmeiner-Verlag.

Zwischen Nord- und Ostsee

Vorwort

Dieses Buch soll eine Einladung in meine Heimat sein. Sie liegt im nördlichsten Norden der Bundesrepublik Deutschland und im südlichsten Süden des Königreichs Dänemark. Sie ist auch die Heimat einer dänischen Minderheit in Deutschland (ca. 50.000) und einer deutschen Minderheit in Dänemark (ca. 15.000).

Eigentlich besteht sie nur aus Küste: im Westen die Nordsee und im Osten die Ostsee, in der Mitte ein schmaler Geestrücken. Warum die Nordsee ›Nordsee‹ heißt, ist von hier oben nicht recht zu verstehen. Die Dänen nennen sie Vesterhavet (Westmeer) und liegen damit weitaus näher an unserer Wahrnehmungswirklichkeit. Die Ostsee (dänisch: Østersøen) hat auch aus unserer Sicht einen korrekten Namen. Sie ist ein großer See, der von uns aus gesehen im Osten liegt. Manche nennen sie ein Binnenmeer, was auch in verschiedener Hinsicht stimmt, erreicht sie doch bei Sturmweatherlagen, in strengen Wintern und bei zähem Nebel die Gefährlichkeit eines Weltmeeres und ist für die Küsten und deren Bewohner sowie für die Schifffahrt eine echte Herausforderung für Leib und Leben.

Auf der anderen Seite hat die ozeanografische Wissenschaft in der Ostsee den sogenannten ›Badewanneneffekt‹ entdeckt und wissenschaftlich erklärt. Der Name klingt nach Zuhause, nach Wärme und Wohlbehagen. Und das trifft auch auf die Gefühle zu, die

wir mit der Ostsee verbinden. Die Nordsee ist rauer und wilder und vor allem noch ›leerer‹ als die Ostküste. Dazu später mehr.

Die Grenzen im Süden und Norden verschwimmen. Am besten lässt sich meine Heimat mit einer Linie umreißen, die bei St. Peter-Ording beginnt, über Husum nach Norden führt, die Westküste einschließt mitsamt dem Watt, den Halligen, den Nordfriesischen und Dänischen Nordseeinseln und bei Ribe ihren nördlichsten Punkt erreicht. Dann wendet sie sich südostwärts über Aabenraa nach Sønderborg, folgt der Küste über Flensburg und Schleswig und hat in Eckernförde ihren südöstlichen Abschluss. Zwischen Eckernförde und St. Peter-Ording kann man dann ein Lineal anlegen und hat die Linie an ihren Ausgangspunkt zurückgeführt.

Wie viele Quadratkilometer Land diese Linie einschließt, kann ich nicht sagen, denn das hängt von Ebbe und Flut ab, von Spring- und Nipptiden, der Windrichtung und -stärke; die Zahl ist meiner Meinung nach aber auch nicht wirklich wichtig.

Auch die Bevölkerungszahl ist nicht genau zu beziffern. Es steht aber fest, dass meine Heimat kein Ballungszentrum ist und eher zu den dünn besiedelten Regionen Deutschlands und Dänemarks gehört, wenn sie nicht sogar die am dünnsten besiedelte ist. Die Bewohner der Halligen zum Beispiel kann man an den Fingern abzählen, und ihre Verbindung zur Zivilisation auf dem Festland bewerkstelligt neben anderen

Fortbewegungsmitteln eine Lorenverbindung durch ein Weltnaturerbe, das Wattenmeer vor der Nordseeküste.

Vielleicht sollte ich an dieser Stelle einfügen, wovon die Menschen in meiner Heimat hauptsächlich leben und womit sie ihr Geld verdienen: Die wirtschaftlichen Schwerpunkte liegen bei der Landwirtschaft und dem Tourismus. Um es gleich vorweg zu sagen: Mich haben Urlauber in meiner Heimat nie gestört (von der Insel Sylt einmal abgesehen, auf der in den Sommermonaten die Tagestouristen bisweilen einen Sturm entfachen, der lästig ist). Das Gleiche gilt für die Landwirtschaft, selbst wenn die Bauern im Frühjahr gern Gülle auf ihren Feldern ausbringen, die einen unangenehmen Gestank verbreitet (zum Glück nur vorübergehend). Wir haben es den Touristen zu verdanken, dass wir mit einer Fülle guter Restaurants und Hotels gesegnet sind. Das ist für einen Anhänger von gutem Essen und Trinken ein echter Vorteil. Das gilt auch hinsichtlich der Landwirtschaft. Ich habe erst durch sie erfahren, zu welcher delikatsten Gerichten Weißkohl und Kohlrüben – zwei Spezialitäten der regionalen Landwirtschaft – in den Händen von guten Köchinnen und Köchen zubereitet werden können.

Ich bin mir sicher, dass das weite Land, die angrenzenden Meere, der klare Himmel und das Wetter, das mit viel Wind daherkommt und mit raschen Wechseln von Sonne, Wolken und Regen, einen guten Einfluss auf uns Norddeutsche haben. Wir sind sensibilisiert für die natürlichen Abläufe des Lebens und der Natur, auch für deren Gefährdungen. Uns ist das gar nicht immer bewusst,

und wir machen nicht viele Worte darum. Anders ausgedrückt, wir sind erdverbunden und bleiben auf dem Teppich. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass die grüne Bewegung bei uns nicht die große Rolle spielt wie anderswo in der Republik. Die Leute hier sind grün genug, in welcher Partei auch immer, das muss man ihnen nicht extra einbläuen.

Dafür spricht auch die Tatsache, dass die einzige größere Industrie, die sich bei uns etabliert hat, Windkraftanlagen herstellt, die in der ganzen Welt Abnehmer gefunden haben und noch weiter finden. Darüber hinaus gibt es viele kleinere Produktionsstätten, die ganz spezielle Vorlieben und Bedürfnisse bedienen, und deren hochentwickeltes Know-how in Technik und Handwerk weltweit Bewunderer und Käufer findet. Dazu gehören die Berking Classics Werft in Flensburg und die Leichtflugzeugfertigung bei Bredstedt.

Ich könnte noch viel über unsere Städte schreiben, ihre berühmten und weniger berühmten Menschen, ihre lange, wechselvolle, zeitweise auch leidvolle Geschichte, ihr wirtschaftliches Auf und Ab, ihre historische Architektur, ihre Lebenskultur und ihr gesellschaftliches Milieu. Ich glaube, ich kann mir und Ihnen das an dieser Stelle ersparen. Der Leser wird das alles und noch viel mehr auf den folgenden Seiten finden. Dabei wünsche ich ihm gute Unterhaltung. Aber in Wahrheit wünsche ich mir, listig verborgen hinter den vielen Worten, dass er auf meine Heimat neugierig wird und sie besuchen kommt. Er könnte auch mich treffen, zum Beispiel in der Weinstube im

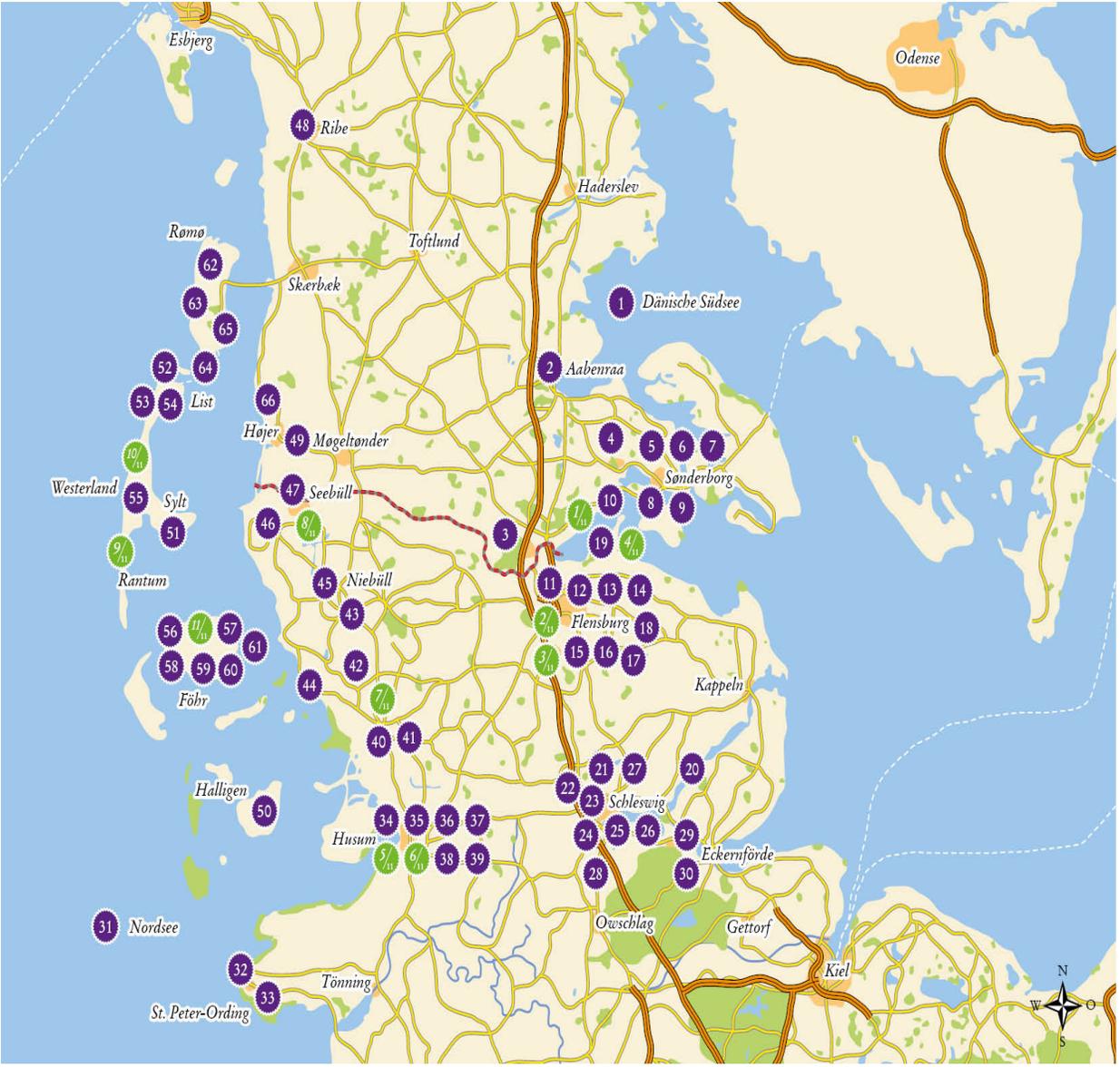
Krusehof in Flensburg. Er dürfte mich ruhig auf dieses Buch ansprechen, und ich bin mir sicher, dass er danach ein paar wunderbare Tage verbringen wird, aber nur, wenn er zwischen den Meeren bleibt und nicht durchrauscht nach sonst wohin.

Reinhard Pelte





Karte



Ostseeküste



1 Das Segelparadies

Dänische Südsee

Die Ostsee heißt auch Baltisches Meer oder Baltische See, lateinisch Mare Balticum. Der Begriff ›Meer‹ scheint erst wirklich angebracht östlich von Fehmarn, besser noch, östlich von Rügen und Bornholm. Ab hier geht es viel wilder, rauer und naturnaher zu als westlich davon in Richtung deutsch-dänische Ostseeküste.

Hier ist aus dem Mare Balticum die ›Dänische Südsee‹ geworden. Der Slogan spielt auf die Vorstellung von der Freundlichkeit, ja der Lieblichkeit und Gastfreundschaft der pazifischen Südsee an, in der man das Paradies vermutet und nicht die rohe Brutalität sturmgepeitschter Weltmeere. Wie so oft haben derlei Slogans einen wahren Kern. Zum einen zeugt er davon, dass die wenigsten, die ihn benutzen, wirklich in der Südsee gewesen sind. Sie können nicht wissen, wie gnadenlos brutal es dort zugehen kann. (Wer darüber mehr wissen will, kann bei Robert Louis Stevensons ›In der Südsee‹ fündig werden.)

Zum anderen trifft der Mythos von der Südsee den Charakter der Ostsee vor der deutsch-dänischen Küste recht präzise. Davon wissen die Segelsportfreunde ein besonderes Lied zu singen.

Das gesamte Segelrevier vor der Haustür, die etwa 8.000 km² große Beltsee, auch ›Westliche Ostsee‹ genannt, umfasst die Meeresgewässer westlich von Seeland, Falster und der sich zwischen dieser Insel und der deutschen Küste bei Rostock erstreckenden Darßer Schwelle. Hier ist das

Meer durch Inseln in ein Netz von Meerengen und Buchten geteilt, die mit der eigentlichen Ostsee kaum enger verbunden sind als mit dem Kleinen Belt. Die mittlere Salzkonzentration im Wasser der Beltsee ist gut doppelt so hoch wie in der östlich angrenzenden eigentlichen Ostsee. In mancher Hinsicht kann die Beltsee bis auf Großen und Kleinen Belt allerdings schon der eigentlichen Ostsee zugerechnet werden. Aber aus Sicht der heimatlichen deutsch-dänischen Küste gehören vor allem folgende Seegebiete dazu:

Meerengen:

Langelandsbelt

Kleiner Belt

Alsenbelt

Alsensund

Meeresbuchten, Förden:

Smålandsfarvandet

Als fjord

Flensburger Förde

Geltinger Bucht

Schlei

Wenningbund

Eckernförder Bucht

Es gibt kaum ein Segelrevier im Norden Europas, das sich so großer Beliebtheit erfreut wie die Dänische Südsee. Selbst wenn die Segelsaison kurz ist (von April bis September), die Anzahl beliebter Segelhäfen sowohl auf